

Erfahrungsberichte

Hallo, mein Name ist **Jens**.

Als ich mir zum ersten Mal Gedanken über eine mögliche Ausbildung gemacht habe, kam mir direkt in den Kopf, dass sie irgendwas mit Zahlen und Rechnen zu tun haben sollte, aber ich zeitgleich auch regelmäßigen Kontakt zu Menschen haben wollte.

Mit dieser Grundeinstellung kamen für mich einige Berufe in Frage, wie zum Beispiel Industriekaufmann, Versicherungsvertreter, Banker und eben auch Steuerfachangestellter, für welchen ich mich letztendlich zum Glück auch entschieden habe.

Meiner Meinung nach überzeugt der Beruf einfach durch seine Vielseitigkeit und die große Abwechslung.

Schon in den ersten paar Tagen merkte ich anhand der verschiedenen Fachteams, in wie vielen verschiedenen Bereichen man eingesetzt werden kann. Man kann Löhne, Buchführungen und Einkommensteuererklärungen bearbeiten oder sogar einen kompletten Jahresabschluss machen. Dadurch erhält man einen sehr interessanten Einblick in die verschiedensten Branchen, was ein kleines Restaurant, oder auch eine größere Firma sein kann.

Ein weiterer Punkt, der als Steuerfachangestellter großen Spaß macht, ist das enge und vertrauliche Verhältnis zu den Mandanten, welches man schon in den ersten Wochen der Ausbildung im Sekretariat direkt mitbekommt.

Außerdem bietet der Beruf zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten, welche man sogar berufsbegleitend ohne Studium nutzen kann.

Am besten am Beruf des Steuerfachangestellten gefällt mir die Teamarbeit. Was der eine nicht weiß, das weiß der andere und man kann jederzeit einen Kollegen fragen, wenn man Hilfe braucht. Das sorgt für ein gutes Miteinander, wofür im Büro „deimel“ sehr viel getan wird.

Deshalb gehe ich stets sehr gerne zur Arbeit und kann es jedem nur empfehlen, sich ebenfalls als Steuerfachangestellter zu bewerben.

Hallo, mein Name ist **Ines** und ich bin im ersten Ausbildungsjahr zur Steuerfachangestellten.

Nach dem Abitur besuchte ich die „Einjährige Höhere Handelsschule für Abiturienten“ um zu sehen, ob ein wirtschaftlicher Beruf für mich in Frage kommt.

Auf der Ausbildungsmesse wurde ich dann auf den Beruf der Steuerfachangestellten und auch auf deimel aufmerksam. Mir gefiel an dem Job, dass er viel mit Zahlen zu tun hat, aber der Kontakt mit Menschen ebenfalls eine wichtige Rolle spielt. Weitere Vorteile des Berufs sind die guten Berufschancen und die guten Weiterbildungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel zum Steuerfachwirt oder später auch als Steuerberater.

Bei deimel gefällt mir besonders, dass es eine sehr moderne Kanzlei ist und das Team gut zusammen arbeitet. Der Zusammenhalt wird auch durch gemeinsame Unternehmungen, wie zum Beispiel die Teilnahme an dem Altstadtlauf, noch weiter gestärkt.

In den ersten Monaten bei deimel durfte ich hauptsächlich im Bereich der Finanzbuchführung Erfahrungen sammeln und habe dort auch schon meine eigenen kleinen Fälle bekommen. Seit kurzer Zeit bin ich im Personalmanagement, welches sich deutlich von der Buchführung unterscheidet und daher wieder sehr spannend für mich ist.

Ich freue mich in den nächsten zwei Jahren meiner Ausbildung auch noch die anderen Aufgabenbereiche einer Steuerfachangestellten kennen zu lernen.

Hallo, mein Name ist **Max**.

Ich bin im ersten Ausbildungsjahr und möchte euch erzählen, wieso ich mich für eine Ausbildung zum Steuerfachangestellten und die deimel Steuerberatungsgesellschaft entschieden habe.

Für mich war eigentlich schon sehr früh klar, dass mein Beruf etwas mit wirtschaftlichen Themen zu tun haben sollte, auch mit Zahlen konnte ich schon immer gut umgehen, ein Beruf im Finanzbereich lag also nahe. Allerdings fand ich den rechtlichen Bereich auch sehr interessant, da an meinem Gymnasium eine Rechtskunde-AG stattfand.

Durch eine Berufemesse an meiner Schule wurde ich schließlich auf den Beruf des Steuerberaters aufmerksam. In Folge dessen machte ich zunächst ein dreiwöchiges Praktikum, welches mir so gut gefiel, dass ich mich schließlich dazu entschied, mich auf einen Ausbildungsplatz als Steuerfachangestellter zu bewerben.

Ein weiterer Grund für meine Entscheidung war die Zukunftssicherheit des Berufes.

Nach der Ausbildung zum Steuerfachangestellten habe ich zahlreiche Möglichkeiten, mich weiterzubilden. Zum Beispiel mit einem berufsbegleitenden Studium, welches einem ermöglicht, verkürzt zur Steuerberaterprüfung zugelassen zu werden.

Wichtig ist für mich auch die Vielfältigkeit des Berufes. In den knapp 4 Monaten, die ich nun schon im Team deimel bin, habe ich bereits die unterschiedlichsten Fälle und Mandanten kennengelernt. Auch die Aufgaben sind sehr vielfältig. Und für die Zukunft kann ich erwarten, dass sich diese Lernkurve sogar noch steigert.

Am besten gefällt mir allerdings das Arbeiten mit dem Team der Kanzlei selbst. Es wird großen Wert auf gegenseitige Unterstützung, Vertrauen und Respekt gelegt, weshalb man wirklich gerne zur Arbeit geht.

So, hoffentlich konnte ich euch den Beruf und die Kanzlei etwas näher bringen. Vielleicht sehen wir uns ja mal hier.

Hallo ich bin **Claudia** und ich bin im zweiten Jahr meiner Ausbildung bei der deimel Steuerberatungsgesellschaft.

Durch die Berufemesse in Lippstadt bin ich auf diesen Ausbildungsberuf aufmerksam geworden. Ich habe bereits eine dreijährige Ausbildung zur Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten absolviert. Dort hat es mich allerdings gestört, dass man wenig selbstständig arbeiten konnte und auch nicht so viel Kontakt mit den Mandanten hatte. Bei der Berufemesse konnte ich mich dann ausführlich über den Beruf der Steuerfachangestellten informieren. Die geforderten Fähigkeiten wie z.B. Spaß am Umgang mit Zahlen (Rechnungswesen), Teamfähigkeit, etc. interessierten mich sehr, sodass ich mich entschloss, eine zweite Ausbildung zu beginnen.

Jetzt aber genug von mir. Ich möchte Euch nun über die Ausbildung bei deimel erzählen.

Als „Neuling“ lernt man erst einmal die Tagesabläufe im Sekretariat kennen. Die ersten Arbeitsschritte, die man dort u.a. erlernt, sind die Posteingänge zu erfassen und diese dann dem zuständigen Sachbearbeiter weiterzuleiten. Außerdem steht man im Sekretariat in direktem Kontakt mit den Mandanten, sei es persönlich oder auch telefonisch. Nach kurzer Eingewöhnungszeit wechselt man auch schon in den Bereich der Finanzbuchführung, um dort bereits eigene kleine Buchführungen zu erledigen. Jederzeit ist eine Kollegin bzw. ein Kollege bereit aufkommende Fragen zu beantworten. Nach und nach wird man dann Mandanten zugeteilt, deren monatliche

Buchführung weitgehendst selbstständig durchgeführt wird. Was mir persönlich gut gefällt ist, dass wir als Auszubildende relativ früh Verantwortung übernehmen dürfen.

Auch die Welt der Einkommensteuererklärung und Lohnabrechnung steht auf dem Ausbildungsplan.

Weiterbildungsmöglichkeiten werden nach der dreijährigen Ausbildung angeboten. Viele meinen auch, dass der Beruf der Steuerfachangestellten sehr trocken ist. Ich kann Euch aber beruhigen. So schlimm ist es nicht.

Ich habe meine Entscheidung nicht bereut und würde es jederzeit wieder so machen.

Jonas, seit 2 Jahren dabei:

Ich möchte euch auch von meiner Seite ein paar wichtige Dinge mit auf den Weg geben:

Das mein beruflicher Wunsch etwas mit Zahlen zu tun haben sollte, war schon lange klar und so half mir die Ausbildungsmesse besser zwischen den Berufsbildern Bank-, Versicherungs-, Industriekaufmann zu differenzieren. Dort entstand der Kontakt zur deimel Steuerberatungsgesellschaft und ich habe mich ab dem Moment des Kennenlertages in der Atmosphäre hier im Büro wohl gefühlt.

Die Themengebiete Rechnungswesen und Personalmanagement, in denen ich gerade tätig bin, nehme ich als sehr interessante und als sehr umfassende, anspruchsvolle Themengebiete wahr, in die man nun nach und nach mehr Durchblick gewinnt.

Ich habe auch sofort gemerkt, dass der intensive Mandantenkontakt den Alltag sehr auflockert und man schnell sicherer in der Kommunikation wird.

Es ist nie trocken, da man immer wieder mit unterschiedlichen Mandanten zu tun hat und die Buchführungen und Löhne in den unterschiedlichen Branchen andere Besonderheiten haben, auf die zu achten sind.

Außerdem finde ich es interessant, die verschiedenen Gesetze und die daraus entstehenden Möglichkeiten zu kennen.

Als Auszubildender bearbeite ich zusammen mit dem Hauptsachbearbeiter die einzelnen Fälle. Das Beste an dieser Teamarbeit ist, dass sich die Erfahreneren Zeit nehmen, um einem Neues beizubringen. So lernt man über die Zeit immer mehr dazu und kann ab einem gewissen Zeitpunkt komplett selbstständig seine Arbeiten

durchführen

Wegen all dieser Dinge gehe ich wirklich gerne zur Arbeit, da mir die praktische Anwendung, in Zusammenarbeit mit den anderen Kollegen, an den verschiedenen Mandanten Spaß macht.

Lena, Auszubildende zur Steuerfachangestellten im 3. Lehrjahr:

Der Beruf der Steuerfachangestellten gilt oft als trocken und langweilig. Doch schon gleich zu Beginn meiner Ausbildung merkte ich, dass dies ganz und gar nicht der Fall ist, denn keine Buchführung und keine Steuererklärung ist wie die andere.

Wir beschäftigen uns mit vielen verschiedenen Unternehmen und den dahinterstehenden Menschen. Dies ist ein echter Blick hinter die Kulissen und ermöglicht viele neue Kontakte. Hierbei schätze ich vor allem das große Vertrauen zwischen den Mandanten und uns.

Mit der Zeit bekam ich meine ersten eigenen FiBu- Fälle. Es ist ein gutes Gefühl, die Verantwortung und das Vertrauen zu bekommen und es bereitet zusätzlich Freude zu sehen, wie sich ein Unternehmen mit der Zeit entwickelt und Erfolge verbuchen kann.

Die täglichen neuen Herausforderungen kann ich mit dem Team deimel super lösen, denn sowohl junge, als auch erfahrene Mitarbeiter stehen stets für Fragen zur Verfügung. Ich kann von allen viel lernen und die Arbeit im Team bereitet Spaß.

Besonders gut gefallen mir in unserer Kanzlei die modernen Arbeitsmittel und die Arbeitsumgebung. So ermöglichen wir es unseren Mandanten zum Beispiel, die Finanzbuchführung digital über die Plattform Unternehmen online zu führen.

Durch die häufigen Gesetzesänderungen ist es notwendig sich ständig weiterzubilden. Darauf wird hier großen Wert gelegt. So bleibt man immer auf dem neuesten Stand. Außerdem lerne ich nicht nur für meine berufliche Karriere, sondern kann vieles privat verwenden.

Ich bin froh, die Ausbildung für mich entdeckt zu haben und blicke mit gespanntem Blick in die Zukunft, denn es stehen mir durch den Beruf der Steuerfachangestellten später alle Wege offen. Es gibt zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten, wie zum

Beispiel die zur Bilanzbuchhalterin, welche ich mir zusammen mit dem Team deimel gut für meine Zukunft vorstellen kann.

Hallo mein Name ist **Svenja**,

auch ich bin Auszubildende im 3. Lehrjahr bei der deimel Steuerberatungsgesellschaft.

Du willst wissen wie ich zu dem Beruf der Steuerfachangestellten kam?

Steuern und Abgaben waren in der Schulzeit kaum ein Thema – allenfalls in Geschichte wurde es angerissen, indem von Zöllen und Abgaben die Rede war.

Doch wie Steuern entstehen und im Berufsalltag von Arbeitnehmern und Firmen eine Rolle spielen, interessierte mich irgendwann immer mehr, so dass ich mich um einen Ausbildungsplatz in diesem Beruf bewarb.

Die Besonderheit des Ausbildungsberufes liegt in seiner Vielseitigkeit und in den abwechslungsreichen Tätigkeitsbereichen, wie z.B. Buchführungen bearbeiten, Gehaltsabrechnungen , Jahresabschlüsse, ESt-Erklärungen erstellen und natürlich der Kontakt zu den Mandanten, dies hat mir schon in den ersten Wochen meiner Ausbildung sehr gut gefallen.

Neben der Ausbildung im Büro wird man auch in der Schule in fachbezogenen Fächern, wie z.B. Steuerlehre und Rechnungswesen unterrichtet und nach einer kurzen Zeit konnte ich schon Zusammenhänge zwischen Schule und Arbeit erkennen, wenn man zum Beispiel bei einer Buchführung mit geringwertigen Wirtschaftsgütern konfrontiert wurde, wusste ich was nun zu erledigen war.

Was mir persönlich an dem Steuerbüro „deimel“ gefällt ist, dass hier sehr viel in Teamwork gearbeitet wird, jeder hilft jedem, denn der eine weiß wieder mal was, was der andere nicht weiß... so herrscht ein ständiger Austausch im Büro und jeder bildet sich ganz automatisch ein Stück weiter.

Dies ist doch sehr praktisch oder nicht?

Ich bin nun schon im letzten Jahr meiner Ausbildung bei deimel und Ich kann sagen ich bereue es überhaupt nicht eine Ausbildung als Steuerfachangestellte begonnen zu haben.

Na bist du auch auf den Geschmack gekommen?